

Jagdgenossenschaft Friedersdorf

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf findet am Freitag, dem 12. April 2013, 19.30 Uhr im „Waldblick“ in Friedersdorf statt.

Alle Besitzer land- und forstwirtschaftlicher Flächen sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bericht des Vorstandes und Kassenbericht
 3. Beschlüsse bezüglich der Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
 4. Bericht der Jagdpächter
 5. Auszahlung der Jagdpacht
- Außerdem besteht die Möglichkeit, die Jagdpacht am nochmaligen Auszahlungstermin, am Sonnabend, dem 20. April 2013 von 9.00-11.00 Uhr bei Herrn Roland Franz, Friedersdorf, Pulsnitzweg 3 a entgegenzunehmen.

Der Vorstand

- Kirche Lichtenberg -

Chöre singen Frühlings- und Sommerlieder

„Nun zieht mit Pracht und Herrlichkeit der Frühling in das Land“

Mit diesem Motto möchten dieses Jahr die Chöre aus der Region wieder ganz herzlich zum nunmehr 12. traditionellen Frühlings- und Sommersingen in die Lichtenberger Kirche einladen. Beginn des Singereignis ist am 28. April 2013 um 14.30 Uhr. Dieser Sonntag trägt zurecht auch den Namen „Kantate“ - zu deutsch: Singet! Dann wird sich wieder das Kirchenrund füllen und bewährtes Liedgut sowie neue Melodien und Weisen den Gästen zu Gehör gebracht werden.

Der Singenachmittag wird von den jüngsten Sängern aus dem Kindergarten eröffnet. Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenchören Ohorn, Lomnitz, Lichtenberg, Großaundorf, Pulsnitz singen zusammen in einem großen gemeinsamen Frühlingschor. Ebenso haben der Frauenchor Radeberg, der Männerchor Königsbrück-Jesau und der Männerchor Ottendorf-Okrilla ihr Kommen zugesagt. Der Posanenchor Lichtenberg mit Bläsern aus der Region werden den Nachmittag musikalisch umrahmen und zum Mitsingen volkstümlicher Weisen einladen. An der Orgel begleitet Mario Merz aus Gersdorf.

Und deshalb „Singet ein neues Lied, und singt dem Herren. Er hat der Wunder an uns viel getan. Jauchzet nun und singet alle, frohlocket, singet und lacht.“

Kantor Matthias Dörnchen

„Lausitzer Blütenlauf“

Erstmals finden im Rahmen des Lausitzer Blütenlaufs Starts auf dem Pulsnitzer Markt statt. Am 5. Mai geht es von der Pfefferkuchenstadt zur „Berg & Tal“-Tour. 70 km geht es durch den bergigen Landstrich zwischen Kamenz, Pulsnitz und Ottendorf-Okrilla. Landschaftlich atemberaubend bei jedem Wetter. Diese Tour ist für geübte Radler geeignet.

Außerdem startet die beschilderte 60-km-Strecke auf dem Pulsnitzer Markt. Weiterhin stehen folgende auf dem Kamener Markt beginnende Strecken zur Auswahl: 55, 70, 110, 160 und 201 Kilometer.

Geführte Radtouren gibt es weitere zwei: „Dichter, Maler, Sagenhaftes“ ist eine 25 km Tour, die zu Stätten sorbischer Maler und Dichter führt.

„Sorbische Impressionen“-Tour: Im Mittelpunkt steht die Kultur und das Brauchtum der Sorben in unserer Region. Die Tour ist 50 km lang und mit vielen Pausen für Jedermann gut zu schaffen.

Die Teilnahmegebühr beträgt zwischen 0,50 EUR für Kinder und 5,00 EUR für Erwachsene. Die Kleinsten sind kostenfrei dabei. Einen Snack und Getränke stehen ebenfalls an den Versorgungspunkten bereit.

Infos unter www.lausitzer-blutenlauf.de

Oberlichtenauer Karnevalsclub OLIKA e. V.

Karnevalisten trafen sich zu Veranstaltungen und zum Rodeln

„OLIKA und „ne Buddel voll Rum“ so verkündeten am 11.11.2012 im Bürgerhaus die Oberlichtenauer Karnevalisten das Motto für die Saison 2013. Und jetzt ist diese tolle Saison schon wieder vorbei. Aber vorher hat der OLIKA wieder einmal bewiesen, dass Fasching Spaß macht und man des Feierns nicht müde werden kann.

Damit angefangen wurde bereits am 12. Januar 2013 zur alljährlichen Prunksitzung in Bischofswerda. Danach folgte erst einmal mit viel Mühe und Schweiß der Aus- und Umbau des heimischen Saales, der dann mit zwei großen Piratenschiffen ein fantastisches Ambiente bot und man so direkt in die Welt der Piraten eintauchen konnte. Zum U-30 Fasching am 26. Januar konnten sich davon zahlreiche Gäste überzeugen und mit den Piraten auf hohe See gehen. Das unterhaltsame Programm passte wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge und war für die heile Hingucker der besonderen Art. Diejenigen, die es gesehen haben, wissen, was gemeint ist.

Spielmannszug am Dienstag zur Veranstaltung des PUKAVA.

Das war aber noch nicht alles! Bereits am 17.11.2012 durfte sich OLIKA über eine Einladung der Funkgarde Schormark zu deren 15jährigen Jubiläum freuen, und hat natürlich dankend angenommen. Und auch sonst wurde fast keine Veranstaltung in der Umgebung ausgelassen. Der endgültige Saisonabschluss fand - wie seit vielen Jahren - in Fischbach bei der Pappnasennachlese am 2. März statt.

Die Närrinnen und Narren von OLIKA bedanken sich bei der Firma Hempel Transporte für die Bereitstellung des Umzugs-LKW für Königsbrück sowie bei Fahrer Bino, beim Team der KITA Oberlichtenau für die tolle Unterstützung beim Kinderfasching, bei den Trainerinnen der fünf Tanzgruppen, bei den Tänzerinnen und Tänzern der Tanzgruppen (ihr wart richtig toll!!!), beim Jugendverein für die heiße Shownummer im Programm, bei Bernd Slotta vom Lindengasthof für die gebotenen Freiheiten bei der Saalgestaltung



Die OLIKA Tanzmädeln tanzen mit viel Freude.

Auch am Faschingswochenende hat sich OLIKA nicht lumpen lassen und nahm erst, wie in jedem Jahr, am Faschingsumzug in Königsbrück teil, bevor es dann beinahe ohne Pause zum alljährlichen Frauenfasching nach Oberlichtenau zurückging. Am Sonntag folgte der Kinderfasching, mit einer zweiten Auflage des Teenie-Faschings, bei dem alle ab der 6. Klasse ohne Eltern und kleineren Geschwistern in einem separaten Raum mit eigener Musik feiern konnten. Am Vormittag des Rosenmontags durften sich dann exklusiv die Kinder der KITA und des Hortes Oberlichtenau noch mal so richtig auf dem Saal austoben und ihre eigene Piratenwelt schaffen, bevor dann die wunderschöne Dekoration wieder weichen musste und abgebaut wurde. Abends ging es für den einen Teil der Karnevalisten des OLIKA zum Kneipenfasching nach Wittichenau; ein anderer entschied sich für die Rosenmontagsveranstaltung in Königsbrück. Und alle, die dann immer noch nicht genug hatten, fuhren gemeinsam mit dem

und -nutzung und natürlich bei allen hier nicht explizit genannten Freunden, Helfern und Unterstützern. Vielen, vielen Dank!

Nächster karnevalistischer Akt war am letzten Februarwochenende ein spontan organisiertes Rodelwochenende. Bei diesem Schnee konnte man auch gar nicht anders: Raus und rodeln, was die Schlitten oder Po-Rutscher hergaben. Genau aus diesem Grund lud der OLIKA zum „Rodelnachmittag am Keulenberg“ ein. Dieser Einladung folgten, trotz des recht durchwachsenen Wetters, zahlreiche Familien. Ein besonderes Highlight war dabei sicher auch, dass man sich zeitweise von Traktoren den Berg wieder hochziehen lassen konnte. Und wer trotzdem nicht rodeln wollte, konnte sich im Zelt, sowohl von innen mit Glühwein, Punsch oder Bratwurst als auch von außen am Heizpilz aufwärmen. An dieser Stelle auch wieder ein großer Dank den vielen fleißigen Helfern!

Susan Richter

Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Maibaum wird am 30. April aufgestellt

Es ist ein schönes Ritual, dass auf dem Markt ein Maibaum gestellt wird. Zum dritten Mal nun unter der Regie des Pulsnitzer Heimatvereins e.V. und der kräftigen Hilfe des städtischen Bauhofs, der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr und der Firma Bauscholz, soll der Maibaum am 30. April um 17 Uhr gestellt werden. Alle Pulsnitzer sind herzlich eingeladen, dem Spektakel beizuwohnen. Der Heimatverein wird den Maibaum weiter verschönern. Vorgelesen ist, den Stamm weiß anzustreichen, sodass er nicht nur hübscher, sondern auch witterungsbeständiger ist. Mit einer grünen Girlande entstehen so die sächsischen Farben. Außerdem ist eine Möglichkeit gefunden, wie die grüne Baumkrone an der Spitze auch wirklich grün bleibt.

F. S.



Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V.

Schneeballschleuder

Am Samstag, dem 23. Februar zum monatlichen Stammtreff, hatten die Pulsnitzer Pfadfinder das beste Winterwetter und reichlich Schnee von oben, aber auch geweht und auf den Pfaden. Pünktlich 14 Uhr trafen sich die Royal Ranger am Kochfeuer beim Polzen-

ging es im Anschluss Richtung Tigtlu. Diese Kombination aus Tipi und Iglu vom Januar wurde durch das Jungenteam, den „Geparden“, zum letzten Teamtreffen fertig gebaut. Mit vier „modernen“ Schleudern flogen bald noch mehr Schneebälle durch



Pfadfinder im Winterlager

berg. Hier lauschten alle der Story von David, dem absoluten Schleuderexperten, und Goliath, der Davids göttliche Unterstützung völlig unterschätzte. Dann baute sich jeder Ranger seine eigene Schleuder, eine Schleuder für Schneebälle. Das ging ganz einfach aus einem Stück Leder, einer langen Schnur und den passenden Pfadfinderknuten an den richtigen Stellen. Bei ersten Testversuchen gab es schon richtig Spaß. Die Steigerung kam dann noch mit der Stocksleuder. Diese wurde übrigens schon in der späten Antike erfunden. Mit den Schneemobilen

die kalte und verschneite Winterluft. Da das letzte Schneemobilrennen ein Spaß auf der ganzen Piste war, gab es gleich noch mal eine Wiederholung. Gewonnen haben letztlich alle, da wir bei wirklich schönem Winterwetter wieder einen super Stammtreff hatten. Das nächste Mal, am 23. März von 14-18 Uhr, werden wir dann „Zelten einmal anders“.

Bis dahin „Gut Pfad!“ - unser Pfadfindergruß an alle Leser

Tilo Schönherr, Stammtreter Pulsnitz

Bibelgarten Oberlichtenau

Sonderführungen zu Ostern

Ostern ist für die Christenheit das wichtigste Fest, es wird an die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus erinnert. Der Bibelgarten Oberlichtenau widmet sich an einigen Stellen und mit manchen Elementen dieser Geschichte.

Um an die österlichen Geschehnisse zu erinnern gibt es im Bibelgarten thematische Sonderführungen. Am Karfreitag stellt Führerin Susanne Förster die Ostergeschichte mit

dem Passahmahl, dem Garten Gethsemane und Golgatha in den Mittelpunkt. Ostersonntag und Ostermontag stehen die Themen der Auferstehung und der weiteren Historie im Zentrum. Solch eine Führung kostet 5 Euro, dauert eine gute Stunde.

Führungen: Karfreitag 14 Uhr, Ostersonntag 14 Uhr, Ostermontag 10.30 Uhr
Tel. Bibelgarten 03 59 55/4 58 88
www.bibelgarten.de

F. S.

Aldi hat seine Filiale geschlossen, etwas Neues kommt vielleicht

Lange Zeit war es nur ein Gerücht, dass die Aldi-Filiale in Pulsnitz an der Nordstraße geschlossen wird. Aus dem Gerücht wurde Gewissheit. Am 18. März endete die Ära des Pulsnitzer Aldis. Leere Fenster entlang der ganzen Front des Gebäudes, nach dem Schlocker schon vor Monaten dichtgemacht hat und die Heimitierose schon vor Jahren auszug. Dass Aldi weggeht war spätestens nach dem Aus von Schlecker abzusehen. „Zu wenige Leute finden sich hierher, erst recht, nach dem der Drogeriemarkt weg war“, sagte eine Aldi-Angestellte. Und aus der Aldi Zentrale heißt es dazu: „Die ALDI-Filiale in Pulsnitz entspricht in keiner Weise mehr den Anforderungen an eine moderne ALDI-Verkaufsstelle. Leider ist es uns nicht gelungen, in Pulsnitz einen geeigneten Standort für einen Neubau zu finden. Aus diesem Grund hat sich der Ortswechsel notwendig gemacht und wir werden ihn mit allen in Pulsnitz arbeitenden Mitarbeiterinnen vollziehen“, sagte Geschäftsführer W. Weiland. Eröffnet wurde die Filiale im August 1994, war also 19 Jahre in Betrieb.

Schlecht für Pulsnitz, gut für Großröhrsdorf, wo Aldi am 21. März neu eröffnete. Weiter heißt es aus der Aldi-Geschäftsführung: „Wir bedauern es auch nicht mehr all unseren Kunden in Pulsnitz zur Verfügung zu stehen, hinterlassen aber keine Versorgungslücke. Auf Basis unserer Haushaltsverteilung des ALDI-Aktuell-Magazins werden die Pulsnitzer weiterhin über unsere wöchentlichen Angebote informiert und müssen dann leider den kurzen Weg auf sich nehmen. Im Gegenzug werden Sie eine moderne, helle und freundliche Verkaufsstelle vorfinden, die mit dem gewohnt

ermöglicht.“

Das einzige Geschäft, welches dort oben erst einmal bleibt, ist der Getränkemarkt Tamke. Daran soll sich auch nichts ändern. „Wir haben nicht vor, wegzugehen, bisher läuft es ganz gut und wir haben viele Stammkunden, von denen die meisten weiterhin kommen wollen. Außerdem hoffen wir, dass nebenan wieder Geschäfte einziehen“, so eine Mitarbeiterin des Marktes. Gebraucht würde in Pulsnitz ein Drogeriemarkt, doch der wird wohl auf sich warten lassen. Zu wenig potentielle Kunden, zu abgelegen, zu kleine Verkaufsflächen, glaubt Holger Heinrich, der Vorsitzende des Pulsnitzer Gewerbevereins e.V.

Die gute Nachricht ist: Leer wird das Gelände wohl nicht bleiben. „Ich bin in Verhandlungen mit einem Interessenten, aber es ist noch nichts unterschrieben, daher kann ich noch keinen Namen nennen“, sagt der Besitzer der Ladenflächen, Rolf Reichelt. Das Problem sei, dass der ehemalige Aldi zu klein, aber beide ehemaligen Läden, Aldi und Schlecker zusammen, dem Interessenten zu groß seien. „Ich muss nun sehen, dass ich die eine Wand zwischen den beiden ehemaligen Geschäften versetze und dass es so geschieht, dass die restlichen 250 Quadratmeter auch noch einen Eingang haben, denn die würde ich auch gerne noch vermieten“, erklärt Rolf Reichelt.

Dass es ein Einrichtungshaus skandinavischer Art werden soll kursiert als Gerücht. Das wird widerlegt oder bestätigt, sobald ein Vertrag mit einem Mieter geschlossen ist. Jedenfalls ist bei dem infrage kommenden Haus auch noch keine bestätigende Information dazu zu bekommen.

F. S.